

Studie: Risiko für Extrem-Hochwasser gewachsen

Forschung zeigt: Ohne Klimawandel wären verheerende **Hochwasser** deutlich seltener – Warnung vor den Kosten

VON RND/DPA

Der Klimawandel hat die Wahrscheinlichkeit für ein großräumiges Hochwasser in Mitteleuropa wie das in Polen, Tschechien, Österreich und weiteren Ländern einer Analyse zufolge etwa verdoppelt. Die Niederschläge des Sturms „Boris“ vom 12. bis 15. September seien der stärkste bisher erfasste Vier-Tage-Regen in Mitteleuropa seit Beginn entsprechender Aufzeichnungen 1940 gewesen, teilte die Wissenschaftler-Initiative World Weather Attribution mit.

Die Regenfälle hätten ein ungewöhnlich großes Gebiet von Deutschland bis Rumänien betroffen, das noch größer sei als bei den früheren großen Überschwemmungen von 1997 und 2002, hieß es von dem Team um Friederike Otto vom Imperial College London weiter. Diese beiden Überschwemmungskatastrophen seien als Jahrhundertereignisse bezeichnet worden – nun gebe es schon jetzt ein weiteres, sagte Mitautor Bogdan Chojnicki von der Universität für Lebenswissenschaften in Posen.

Mit der weiteren Erderwärmung durch die Nutzung fossiler Brennstoffe würden Starkregen-Episoden noch heftiger und häufiger, warnen die Wissenschaftler. Die Kosten der Klimakatastrophen drohten zu eskalieren. „Der Klimawandel ist eine existenzielle Bedrohung, insbesondere für die ärmeren Teile der Gesellschaft, und alle Europäer



Die Folgen der Flutkatastrophen in unseren Nachbarländern sind dramatisch: zerstörte Ortschaften und Existenzen.

SYMBOLFOTO: MIKA BAUMEISTER / UNSPLASH

müssen wissen, dass die Bekämpfung des Klimawandels ihr Leben sehr viel besser machen wird“, betonte Friederike Otto.

Forscher führen Starkregen auf Klimawandel zurück

Bereits eine Mitte September vorgestellte Schnellanalyse hatte ergeben, dass der Klimawandel wahrscheinlich großen Anteil an der Starkregen-Episode hatte.

„Wir führen die starken Niederschläge, die zu den Überschwemmungen in Mitteleuropa führten, größtenteils auf den vom Menschen verursachten Klimawandel zurück, während die natürliche Klimavariabilität wahrscheinlich eine untergeordnete Rolle spielte“, hieß es vom Forschungskonsortium Climameter, einem von der Europäi-

schen Union und der französischen Forschungsorganisation CNRS finanzierten Projekt.

Solche sogenannten Attributionsstudien nutzen Daten zu ähnlichen Wetterlagen in der Vergangenheit und gleichen sie statistisch mit Klimasimulationen ab. Nach den Erkenntnissen des Weltklimarates (IPCC) nähmen Extreme im Wasserkreis-

lauf schneller zu als die durchschnittliche Veränderung, hieß es von Climameter auch. Auf lokaler Ebene sei ein Trend zu mehr Flussüberschwemmungen in West- und Mitteleuropa zu beobachten.

Vermeidbare Katastrophen

„Die Folgen der Flutkatastrophen in unseren Nachbarländern sind dramatisch: zerstörte Ortschaften und Existenzen“, sagte Carla Reemtsma, Klimaaktivistin und Pressesprecherin von Fridays for Future Deutschland, zur Analyse der World Weather Attribution. „Und was es noch schlimmer macht: Es wäre vermeidbar gewesen.“ Dass die Klimakrise eskaliere, sei die direkte Folge von politischer Verantwortungslässigkeit.

Die Wissenschaft habe solche Szenarien vorausgesagt – die Politik habe sie ignoriert, so Reemtsma. Auch Sascha Müller-Kraenner, Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe (DUH) sagte, die Hochwasserkatastrophe in Mitteleuropa zeige die massiven Versäumnisse beim Klima- und Naturschutz.

Michael Schäfer, Geschäftsführer des Klimaschutzverbands Germanzero, erklärte: „Während viele den Eindruck erwecken, dass Klimaschutzmaßnahmen wie der Verbrenner-Kompromiss oder das Heizungsge- setz zu weit gingen, zeigt diese Studie glasklar: Wer den Klimaschutz weiter ausbremst, wird immer mehr und immer schlimmere Hochwasserkatastrophen ernten.“

Sonnige Abschnitte!

Vorhersage

Am Sonntag wird es in vielen Regionen freundlicher und sonniger. Der Hochdruckeinfluss überwiegt. Dazu wird es milder. Zum Wochenstart setzt sich der Temperaturanstieg vorerst weiter fort. Es gibt aber wahrscheinlich bald mehr Wolken als Sonne zu beobachten.

Biowetter

Kopf- und Narbenschmerzen werden am Wochenende weniger. Die geistige und seelische Belastbarkeit nimmt zu. Immer öfter gewinnen die positiven Biowetterreize an Bedeutung. Die Stimmung bessert sich. Das Erkrankungsrisiko sollte nicht unterschätzt werden!

Bauernregel

Sankt Bruno, der Kartäuser, lässt die Fliegen in die Häuser. (6.10.)

Das Wochenwetter wird präsentiert von

Doppelter Altersrabatt für Ihren Ford und Mazda in unserer Werkstatt*



5 Jahre >>> 10 % Rabatt



7 Jahre >>> 14 % Rabatt



10 Jahre >>> 20 % Rabatt

* Für private PKW's ab 5 Jahre seit Erstzulassung, für Wartung und Verschleiß (Lohn und Teile), nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Economy-Service, Fremdleistungen (z. B. TÜV) und Reifen.

Autohaus PISKE GmbH

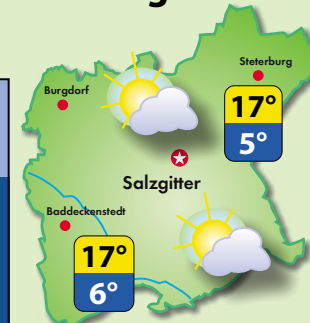


Der Ford- und Mazdahändler von Wolfenbüttel



Ahlumer Str. 86 · 38302 Wolfenbüttel · Tel. 05331-97020

Sonntag



Sonne: Auf- und Untergang



Vollmond: 17.10.2024

